

«Das Wort beim Wort nehmen»

Dorothea Wiehmann Giezendanner

11.09.2014, 19.30 Uhr, Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona

Dorothea Wiehmann Giezendanner (*1944), Theologin, pensionierte Pfarrerin. Sie lebt in Ascona, war von 1983 bis 2002 Pfarrerin der dortigen evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, anschliessend acht Jahre theologische Leiterin des Klosters Kappel (Seminar- und Bildungshaus der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich).

Ihr Interesse gilt insbesondere feministischen Fragestellungen in Theologie und Literatur und dem Miteinander von Theologie und Kunst (Veranstaltungsreihe „Musik und Wort“).

Seit der Gründung 2010 im Vorstand von gemeinsamdenken.ch dabei.



Sprache ist dem Leben abgeguckt. Wörter spiegeln Leben wider. Entsprechend lebendig sind sie – entsprechend anschaulich ist unsere Sprache, obwohl wir diese Anschaulichkeit oftmals kaum mehr wahrnehmen.

«Ich vertrete etwas». Zum Treten brauche ich meine Füsse. Vertrete ich eine Meinung mit meinen Füssen? «Ich begreife etwas» – zum Greifen brauche ich meine Hände. Begreife ich etwas mit meinen Händen?

«Jemand steht zu seinem Wort» – warum sitzt er nicht? «Jemand übergibt einem anderen das Wort» – wie tut er das? Reicht er das Wort auf einem Tablett, hat er das Wort zuvor verpackt oder gibt er nacktes Wort weiter, übergibt er ein einzelnes Wort oder einen Wörterstraus wie einen aus Blumen?

Manchmal wünsche ich mir, «zu Wort zu kommen» – gibt es auch anderes, zu dem ich kommen möchte? «Immer wieder fehlen mir die Worte» – wo und wie ist Fehlendes zu finden?

Gerne «führt jemand das grosse Wort» – wer führt das kleine? Und dann die «geflügelten Worte» – woher haben sie ihre Flügel? Diese und weitere Fragen werden uns beschäftigen.





Das Wort beim Wort nehmen:

auf die Würde des einzelnen Wortes wollen wir achten und zugleich auf ihre Zusammenhänge, auf Texte, die wie Textilien ein Gewebe bilden; für die Musikalität der Sprache wollen wir aufmerksam werden und dabei dem Klang des einzelnen Wortes nachlauschen.

An Beispielen aus der Literatur wird zu zeigen sein, welchen Respekt Dichter und Dichterinnen der Sprache zollen, welche Hochachtung sie vor dem Wort haben.

Unsere Umgangssprache mit manchen Floskeln nehmen wir unter die Lupe und werden staunen, was da zu entdecken sein wird.

Schliesslich fragen wir nach Männer- und Frauensprache bzw. danach, welchen Platz Männer, welchen Frauen in unserer Sprache haben.

Wir laden ein zu einem spielerischen und gleichzeitig sehr ernsthaften Abend rund ums Wort – ums Wort und die Wörter, mit denen wir täglich leben.

Dorothea Wiehmann Giezendanner

